

Inhaltsverzeichnis

<i>Danksagung</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV

Teil 1 Vorüberlegungen zu einer Neuregelung

A. Der alternde Anspruch	1
B Geschichtlicher Rückblick	3
I. Antike	3
II. Mittelalter	6
III. Übergang zur Neuzeit	7
1) Preußen	8
2) Württemberg	11
IV. Neuzeit	12
1) RAO 1919	12
2) RAO 1931	14
3) RAO 1966	14
4) AO 1977	15
V. Zwischenergebnis	15
C. Notwendigkeit einer Neuregelung	15
I. Verjährung als Element eines maßvollen Gesetzesvollzugs	16
1) Gründe für die Mängel im Besteuerungsverfahren	17
2) Der durch die Verjährungsbestimmungen veranlasste Verwaltungsaufwand	18
3) Lösungsvorschläge der Literatur	20
4) Personalknappheit als Thema gesetzlicher Entscheidung	23
II. Mängel der geltenden Verjährungsbestimmungen	24
1) Verlässlich ist nur ein zeitnauer Vollzug	24
2) Zweckverfehlung des geltenden Rechts	28
3) Kompliziertheit der gesetzlichen Vorschriften	29
III. Zwischenergebnis	35
D. Systematischer Standort der Verjährung in der Rechtsordnung	35
I. Analoge Anwendung des Zivilrechts	35
II. Verweis auf andere Rechtsgebiete	36
1) Abstrakte Vorteile einer Verweisung	36
2) Verweis auf das VwVfG	37
3) Verweis auf das BGB	38
(a) Verständnis von Zweck	39
(b) Zweck der Verjährung im Zivilrecht	39

(i) Schuldnerseite	39
(1) Beweisnot	39
(2) Schutz vor unbekannten Ansprüchen	41
(3) Dispositionsschutz	41
(ii) Gläubigerseite	43
(1) Gläubigernachlässigkeit	43
(2) Ansporn zur Geltendmachung	44
(iii) Entlastung der Gerichte	45
(iv) Rechtssicherheit und Rechtsfrieden	45
(c) Zweck der Verjährung im Steuerrecht	46
(i) Schuldnerseite	47
(1) Beweisnot	47
(2) Dispositionsschutz	47
(ii) Gläubigerseite	48
(iii) Entlastung der Gerichte	48
(iv) Öffentliche Seite	48
(v) Rechtssicherheit und Rechtsfrieden	49
(d) Gegenüberstellung der Meinungen im Zivilrecht und im Steuerrecht	50
(e) Besonderheiten des Öffentlichen Rechts	52
(i) Privatautonomie als Gegensatz von zwingendem Recht	52
(ii) Legalitätsprinzip als Pflicht zu handeln	55
(iii) Die zeitliche Komponente des Legalitätsprinzips	57
(iv) Ausgangsposition des Schuldners in einem System mit Untersuchungsgrundsatz im Vergleich zu einem System mit Beibringungsgrundsatz	58
(1) Rechtshindernde Einwendung	59
(2) Rechtsvernichtende Einwendung	60
(3) Rechtshemmende Einwendung (Einrede)	62
III. Zwischenergebnis	62
E. Das Gegenwartsprinzip – Herleitung und Aussage	63
I. Verfassungsrechtliche Bestimmungen als legitimierenden Grund	63
1) Finanzwesen	63
2) Grundrechte	65
II. Rechtfertigung der konkreten Steuer	65
1) „Fließendes Vermögen“	66
2) Leistungsfähigkeitsprinzip	68
(a) Faktoren, die auf das Leistungsfähigkeitsprinzip einwirken	70
(b) Zugriffsobjekt Gewinn und Entgelt	71
III. Gegenwartsprinzip	72
1) Materieller Aspekt	72
2) Formeller Aspekt	75
IV. Zwischenergebnis	78
F. Verjährung als Garant gegenwartsnaher Besteuerung	78

G. Verfassungsrechtliche Maßstäbe der Neuregelung	80
I. Rechtssicherheit	80
1) Geltungsgrund	80
2) Rechtssicherheit bei unsicheren Ansprüche	81
3) Rechtssicherheit bei sicheren Ansprüchen	82
(a) Unsicheres Recht infolge eines Zeitablaufs?	83
(b) Rechtssicherheit als Beständigkeit	84
4) Individualschutz als Element der Rechtssicherheit	85
II. Vertrauensschutzprinzip	87
III. Rechtsfriede	90
IV. Materielle Gerechtigkeit	91
V. Grundrechte	92
1) Art. 3 Abs. 1 GG	92
2) Art. 2 Abs. 1 GG	93
3) Art. 14 GG	94
VI. Zwischenergebnis	95

Teil 2

Ausgestaltung der Neuregelung

H. Leitlinien	96
I. Gegenstand der Verjährung	97
I. Geltendes Recht	97
II. Zeitzugänglichkeit	100
III. Nichtvermögensrechtliche Ansprüche als Verjährungsgegenstand	101
IV. Einheitliche Behandlung der Ansprüche des Staates und des Steuerpflichtigen	104
1) Rechtslage unter der RAO	105
2) Heutiges Verständnis	106
3) Ausschlussfristen oder Verjährungsfristen	107
4) Gegenwartsprinzip als Maßstab für die Ansprüche des Steuerpflichtigen	108
V. Zwischenergebnis	109
J. Unterscheidung Festsetzungsverjährung und Zahlungsverjährung	110
I. Geltendes Recht	110
II. Andere Rechtsgebiete	111
III. Entwicklung von der einheitlichen zur dualistischen Ausgestaltung	113
IV. Rückkehr zur einheitlichen Verjährung	116
1) Vermeintliche Kritik an der einheitlichen Verjährung	116
2) Kochs These vom rechtlichen Unterschied zwischen Steueranspruch und Steuerzahlungsanspruch	120
3) Der konstitutive und der deklaratorische Verwaltungsakt	121
4) Gesetzlicher und rechtswidrig geschaffener Anspruch	123
5) Rechtliches Schicksal des rechtswidrig geschaffenen Anspruchs	124
V. Zwischenergebnis	125

K. Beginn der Verjährungsfrist	126
I. Geltendes Recht	126
II. Einheitlicher Zeitpunkt für den Fristbeginn	127
III. Die unterschiedlichen Anknüpfungspunkte für den Fristbeginn	129
1) Fälligkeit	129
2) Kenntnis	131
3) Entstehen des Anspruchs	134
IV. Anlaufhemmung	138
1) Maximalhemmung (§ 170 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1)	138
2) Steueranmeldungen und Anzeigen Dritter	140
3) Steuerzeichen (§ 170 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2)	143
4) Verbrauchsteuern (§ 170 Abs. 2 Satz 2)	145
5) Korrektur bei Antragsfestsetzungen (§ 170 Abs. 3)	146
6) Grundsteuer (§ 170 Abs. 4)	148
7) Erbschaft- und Schenkungsteuer (§ 170 Abs. 5)	150
8) Wechselsteuer (§ 170 Abs. 6)	153
9) Rückwirkende Ereignisse (§ 175 Abs. 1 Satz 2)	153
10) Zinsen (§ 239 Abs. 1 Satz 2)	154
V. Grundsatz der Kalenderverjährung	157
VI. Zwischenergebnis	158
L. Fristdauer	159
I. Geltendes Recht	159
II. Ziel einer einheitlichen Fristdauer	159
1) Steuerart	160
2) Erschwerende Feststellung des Anspruchs	163
3) Steuerliche Nebenleistungen	165
III. Konkrete Fristlänge	166
IV. Zwischenergebnis	169
M. Fristverlängerungsmöglichkeiten	170
I. Geltendes Recht	170
II. Bedeutung der Unterbrechung und Hemmung die Verjährung	172
III. Bestandskraft als Vorprägung	174
1) Begriff und Wirkung	174
2) Wirksamkeit und Bekanntgabe des Verwaltungsakts	176
3) Ablauf der Rechtsbehelfsfristen, Verzicht (formelle Bestandskraft) ..	177
4) Korrekturvorschriften	177
5) Funktionsbreite des Verwaltungsakts	179
6) Bestandskraft aus der Leitidee der Rechtssicherheit	180
7) Auswirkung auf die Verjährung	181
(a) Beständigkeit im Steuerrecht	181
(b) Das Stufenverhältnis zwischen Bestandskraft und Verjährung ..	181
IV. Ablaufhemmung als einziges Verlängerungsinstrument	183
V. Fristverlängerungsgründe	186
1) Allgemeiner Fristverlängerungsgrund	186

(a) Höhere Gewalt (§§ 171 Abs. 1, 230)	188
(b) Vertretungsmangel (§ 171 Abs. 11)	188
(c) Steuern gegen einen Nachlass (§ 171 Abs. 12)	189
(d) Insolvenzverfahren (§§ 171 Abs. 13, 231 Abs. 1)	189
2) Weitere Gründe für eine Ablaufhemmung	191
(a) Steuerbescheid	191
(b) Anerkenntnis	193
(c) Offenbare Unrichtigkeit (§ 171 Abs. 2)	194
(d) Antrag auf Festsetzung oder Korrektur (§ 171 Abs. 3)	194
(e) Rechtsbehelf (§ 171 Abs. 3a)	197
(f) Außenprüfung (§ 171 Abs. 4)	199
(g) Fahndung und Strafverfolgung (§§ 171 Abs. 5, 171 Abs. 7)	203
(h) Außenprüfung im Ausland (§ 171 Abs. 6)	205
(i) Vorläufige Steuerfestsetzung (§ 171 Abs. 8)	206
(j) Selbstanzeige und Berichtigung von Steuererklärungen (§ 171 Abs. 9)	207
(k) Grundlagenbescheid (§ 171 Abs. 10)	209
(i) Wirkungen des Grundlagenbescheides	209
(ii) Ablaufhemmung	210
(iii) Sonderregeln für Feststellungsbescheide (§ 181)	213
(l) Erstattungsanspruch (§ 171 Abs. 14)	215
(m) Widerstreitende Steuerfestsetzung (§ 174)	216
(n) Verständigungsvereinbarung (§ 175a)	217
(o) Schriftliche Geltendmachung des Anspruchs, Ermittlung nach Wohnsitz oder Aufenthaltsort des Zahlungspflichtigen	218
(p) Zahlungsaufschub, Stundung, Aussetzung der Verpflichtung des Zollschuldners zur Abgabenentrichtung, Vollstreckungs- aufschub	219
(q) Aussetzung der Vollziehung	220
(r) Sicherheitsleistung	220
(s) Vollstreckungsmaßnahme	221
(t) Zinsen (§ 239 Abs. 1 Satz 3)	224
VI. Zwischenergebnis	225
N. Rechtsfolge der Verjährung	227
I. Geltendes Recht	227
II. Das Institut der Verjährung bestimmt nicht die Rechtsfolge	228
III. Verlangen die Besonderheiten des Öffentlichen Rechts eine bestimmte Rechtsfolge?	229
IV. Rechtsfolge im Steuerrecht	231
V. Zinsen	232
VI. Zahlung auf verjährt Forderung	234
VII. Zwischenergebnis	234
O. Haftung	234
I. Haftung und Gegenwartsprinzip	235

II. Sonderregeln für die Verjährung von Haftungsansprüchen	236
III. Zwischenergebnis	239
Teil 3	
Gesetzesvorschlag	
P. Verortung der neuen Vorschrift	241
Q. § 227a EAO Verjährung	242
I. Kurzerläuterung	242
1) Inhalt der Vorschrift	242
2) Umfang der Ablaufhemmungen	244
3) Wegfall des fristverlängernden Grundes (Absatz 3 Satz 2)	245
II. Zu ändernde, zu ergänzende oder zu streichende Vorschriften	245
R. Ergebnis	247
Anhang	
Gesetzestexte	255
<i>Literaturverzeichnis</i>	273